

Armutsprävention in Kommunen: Beispiele aus den Präventionsketten

Christina Kruse

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

07. November 2023,
Niedersächsischer digitaler Fachtag zur Kinderarmut – Mittendrin!



Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

- **Warum ist kommunale Armutsprävention so wichtig?**
Teil 1

- **Was steckt hinter dem Konzept der Präventionsketten?**
Teil 2

- **Welche gelingenden Beispiele gibt es aus den niedersächsischen Kommunen?**
Teil 3

Warum ist kommunale Armutsprävention so wichtig?

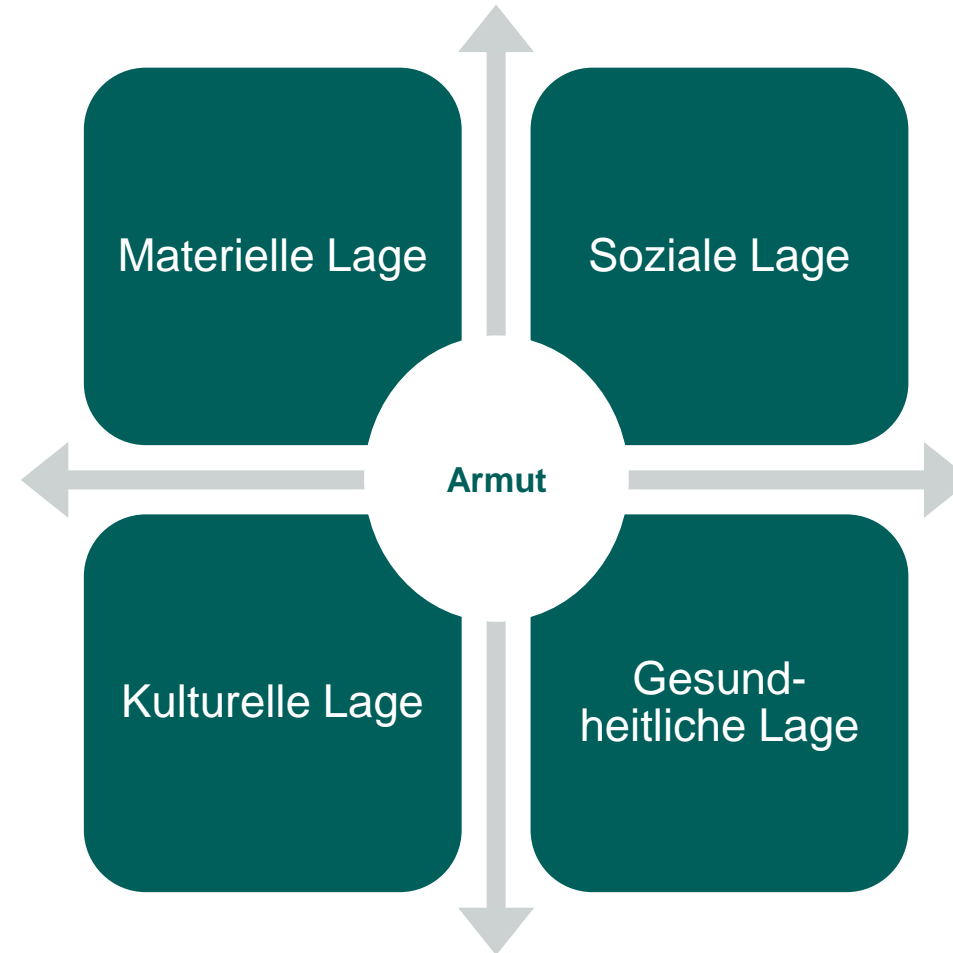
Teil 1

(Kinder-)armut ist mehr als materielle Armut: Armut bedeutet...

...zu wenig zu haben für:

- Bildung,
- Gesundheit,
- Teilhabe an der Kinder- und Jugendkultur der Gleichaltrigen

- ein ungünstiger Start ins Leben und Entwicklungsrisiken mit Langzeitwirkung.
- hohe Belastungen bewältigen zu müssen bei geringen Ressourcen.



Kinderarmut wirkt sich aus auf das ganze Leben, und zwar...

| | ... im Hier und Jetzt | ... und in der Zukunft |
|-----------------------------|--|--|
| Materielle Lage | Mangel & Verzicht, Wohnraum, Mobilität, Ernährung, gemeinsame Zeit | Zukunftspläne/Resignation, Selbstwirksamkeit, Entscheidungs macht |
| Soziale Lage | Anzahl Freunde, soziale Kontakte, Freizeitangebote | Partizipation, soz. Eingebundensein / Netzwerke |
| Kulturelle Lage | Qualität der Einrichtungen, Lernstand, Schulform | formaler Bildungserfolg, Berufseinstieg, Einkommen, soziales Ansehen |
| Gesundheitliche Lage | Entwicklung, Gesundheit & gesundheitsbezogenes Ver halten | Morbidität, Mortalität |



Vgl. Laubstein et al. 2016:
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/armutsfolgen-fuer-kinder-und-jugendliche>
[23.10.2023]

5

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Grundwissen über Kinderarmut

- Die meisten Kinder erfahren Armut über einen **langen Zeitraum**.
- Kinderarmut tritt **regional unterschiedlich stark** auf – arme Kinder gibt es aber überall.
 - *Stadt/Landkreis, Gemeinde, Sozialraum, Quartier, Straßenzüge, Institutionen, ...*
- Kinderarmut bedeutet immer **Familienarmut**.
- Kinder mit einem **alleinerziehenden Elternteil** und Kinder mit **Migrationshintergrund** sind besonders häufig von Armut betroffen.



- Besonders frühe und lang andauernde Armutserfahrungen wirken sich negativ aus.



Quellen: Stadt Wolfsburg (Hrsg.). 2013. Tophoven, S., Wenzig, C. & Lietzmann, T. 2015; Tophoven, S. Lietzmann, T., Reiter, S. & Wenzig, C, 2017; WSI-Verteilungsmonitor. 2017

Unterstützungsangebote in Kommunen sind vielfältig – treffen aber nicht immer Bedarf und Bedürfnisse

- Vielzahl an Akteur*innen, Leistungen & Zielsetzungen
 - versäulte Strukturen zw. Ressorts und Fachrichtungen
 - geringe Ausrichtung an persönlichen Anliegen & Lebensrealität
- 
- eingeschränkte Transparenz & fehlender gemeinsamer Blick
 - gehemmte Abstimmung & geringes Ineinandergreifen von Angeboten
 - unzureichende oder selektive Zugänge

Präventionsdilemma:

Diejenigen Personen, die am meisten von Unterstützungsangeboten profitieren würden, nehmen sie kaum oder gar nicht in Anspruch.

Quelle: Kruse, C. & Richter-Kornweitz, A. 2017. Kommunale Präventionsketten: Mehr Teilhabe für Kinder durch Strategieentwicklung & Strukturbildung. *In* Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 4: 137-140'.

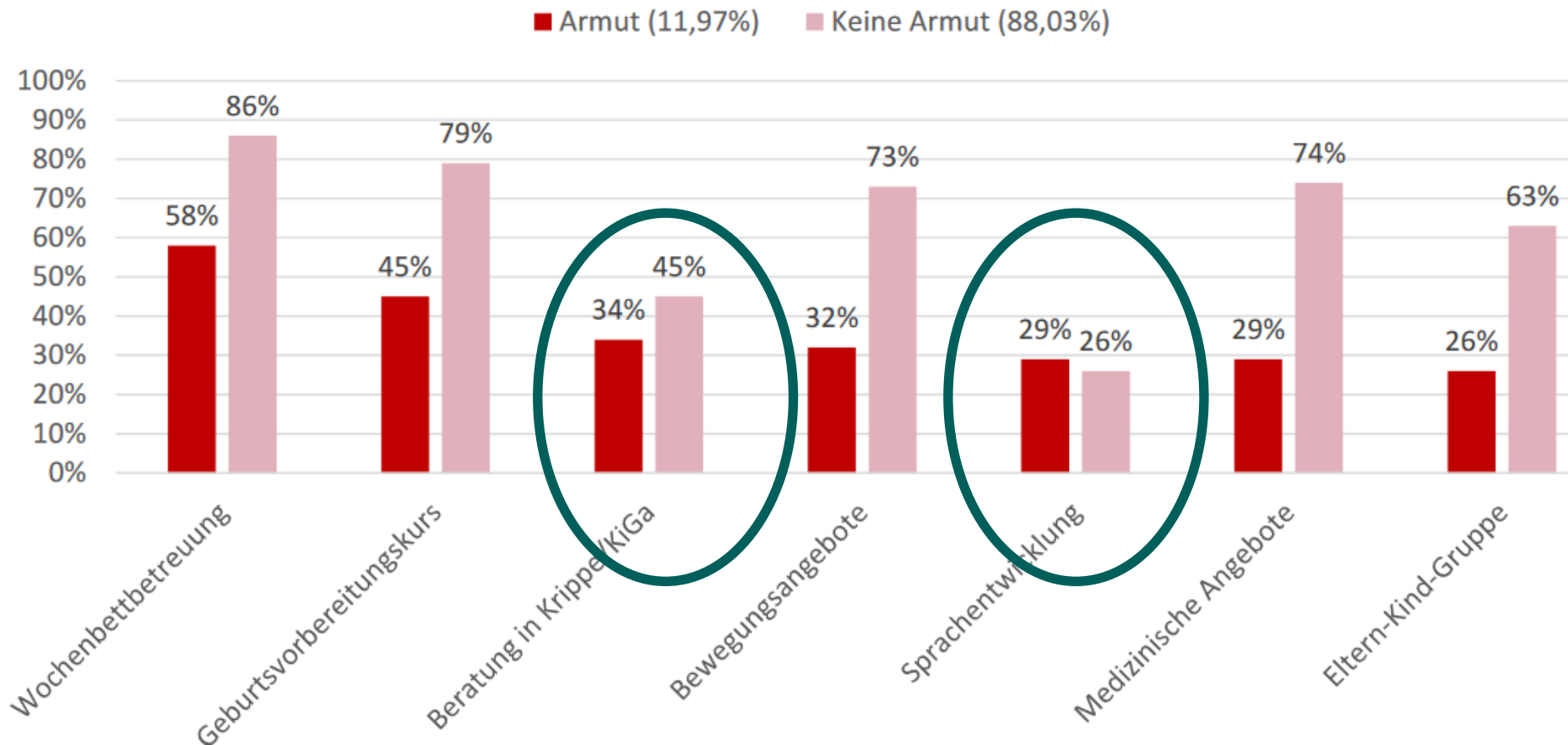
7

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Das Präventionsdilemma: Armut beeinflusst die Inanspruchnahme von Angeboten

Generelle Nutzung für Kinder unter 6 Jahren im Haushalt nach ALG II - Bezug



Quelle: AID:A 2019;
Auswertung Ulrich, 2021



**Wo erleben Sie die größten
Schwierigkeiten bei der
Armutsprävention in Ihrer Kommune?**

Christina Kruse – Padlet #2
zum digitalen Fachtag zur
Kinderarmut: Mitten drin!
Gesund Aufwachsen

9

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Padlet – Ergebnisse

Wo erleben Sie die größten Schwierigkeiten bei der Armutsprävention in Ihrer Kommune?

Wo erleben Sie die größten Schwierigkeiten bei der Armutsprävention in Ihrer Kommune bzw. bei Ihrer Arbeit?

+

Dicke Bretter bohren...



Quelle: DIE LINKE, <https://www.dielinke-belzig.de/politik/archiv/kreisentwicklungsbudget-vom-bohren-dicker-bretter/>

Kita-Fachkräfte haben keine Kapazitäten für Thema

Arbeitsverdichtung Fachkräfte - Beteiligung daher weniger Akzeptanz

Es gibt kaum bis gar keinen Kontakt zu Betroffenen.

Es gibt keine kommunale Gesamtstrategie.

Erreichen der Familien aus Reihen der Verwaltung funktioniert nicht gut

Thema Finanzen
Da es sich um sog. freiwillige Aufgaben der Kommune handelt, wird hier zuerst der Rotstift angesetzt bzw. in der haushaltslosen Zeit sind uns die Hände gebunden.

Fehlende Armutssensibilität ... z.B. bietet ein Familienzentrum tolle Angebote an. Auf Nachfrage, wer sie nutzt ... hmm, Familien aus der Mittelschicht (vor allem das Treffen für Alleinerziehende ...). Auf die Frage, ob man Bedarfe bei Familien mit Armutserfahrungen sieht: große Augen.

Mir als Sachbearbeiterin im Familienbüro fehlt die erforderliche Kompetenz und auch Durchsetzung dieser Themen ist schwierig

Es fehlt an Ressourcen in der Verwaltung für Personal und Maßnahmen.

großes und komplexes Themenfeld → den Anfang finden

Zuständigkeit für die Steuerung unklar. Es gibt keinen offiziellen Arbeitsauftrag.

Versäulungs-/Zuständigkeitsdenken

Wissen um Akteur*innen fehlt

klassische Vorurteile: "die" wollen nicht arbeiten; "die" sind faul. "Die" geben das Geld nur für Alkohol, Zigaretten, Handy etc. aus - gar nicht für ihre Kinder ...

Es braucht sowas wie eine Imagekampagne für z. B: BuT etc., also Maßnahmen um die Scham der Inanspruchnahme abzubauen

Das Bewusstsein in der Politik für das Thema Kinderarmut ist zu gering.

Was steckt hinter dem Konzept der Präventionsketten?

Teil 2

Definition

„Armutsprävention...

...basiert auf einer **normativen Grundüberzeugung & Entscheidungen** – individuell, institutionell und strukturell!

...braucht **politische Legitimation.**

- ...ist als **Empathie/Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Respekt** gegenüber armutsbetroffenen Menschen – ihrer Lebenslage, ihren Bedürfnissen und Bedarfen, ihren Ressourcen und ihrem/ihren Bewältigungshandeln/-strategien – zu verstehen.
- ...ist ein **pädagogisch ausgerichteter Anspruch** an Fach-/Leitungskräfte und Institutionen sowie ein **sozialpolitischer Anspruch** an Entscheidungsträger:innen
- ... zeigt sich (a) im **persönlichen Handeln** (Haltung, Wissen, Selbstreflexion), in der (b) **institutionellen Organisation** (Konzept, Verfahrensregelungen, Vorschriften) und (c) in den **Strukturen** (Gestaltung von Zugang und Teilhabe, Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung).
- ...wird getragen von persönlichen und gesellschaftlichen **Werten wie Solidarität, Chancengerechtigkeit, soziale Inklusion und Miteinander** in Gemeinschaft. Zudem befördert sie diese immer wieder von neuem.“



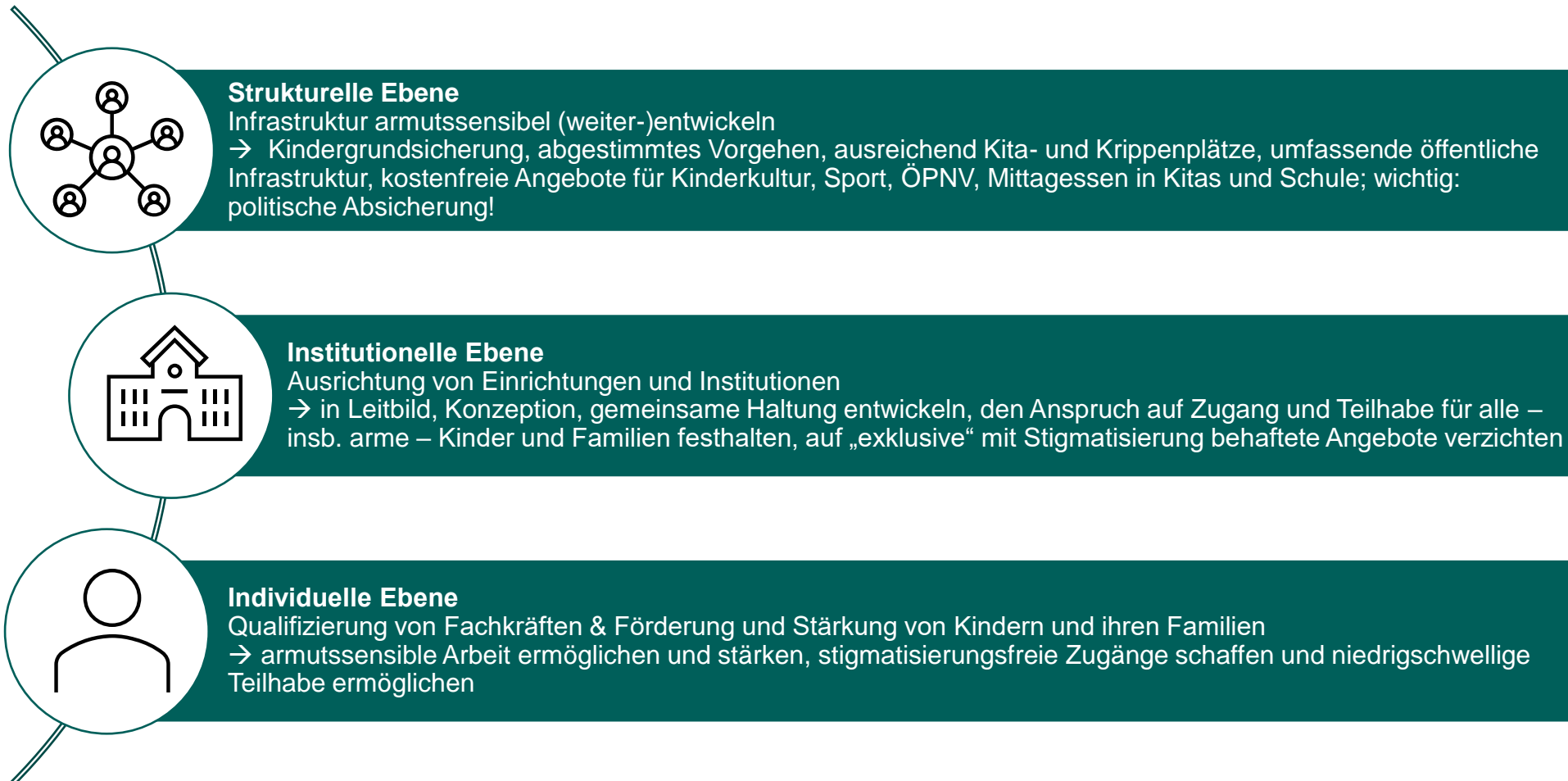
Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hrsg.) 2021: Stärkung von Armutssensibilität. Berlin: Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut. <https://www.berlin.de/sen/jugend-und-jugend-und-familienpolitik/familienpolitik/kinder-und-familienarmut/staerkung-von-armutssensibilitat.pdf> [14.07.2023]

12

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Armut(sfolgen)prävention muss auf allen Ebenen ansetzen

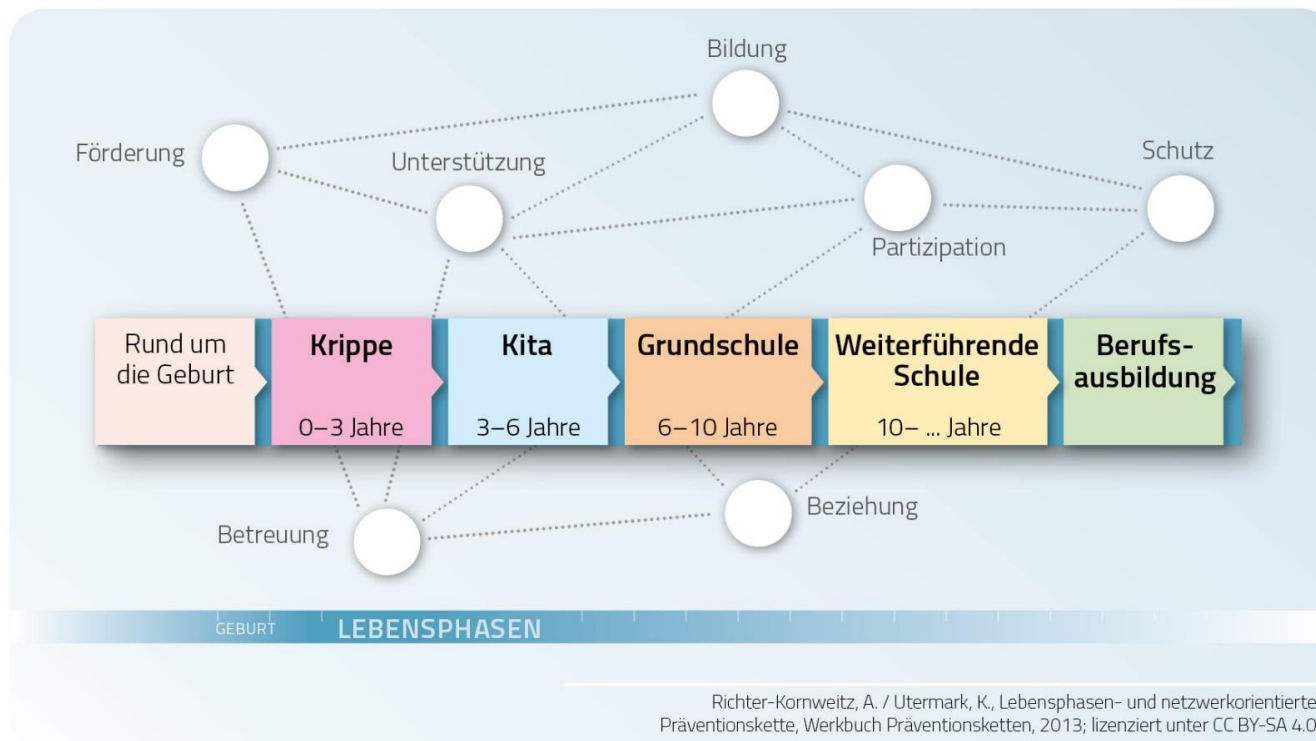


Kommunale Armuts(folgen)prävention geht nur gemeinsam

Präventionsketten verfolgen das strategische Ziel, ein eng geknüpftes und am Lebenslauf orientiertes Unterstützungssystem zu etablieren



Präventionskette



- Fach- und Ressortgrenzen überwinden
- Regelstrukturen stärken
- Übergänge fließend gestalten
- Beziehungen aufbauen
- Zugangsbarrieren abbauen
- Teilhabe stärken

Präventionsketten durch integrierte Konzepte der Armutsprävention verankern

Strategieentwicklung und Strukturbildung

**Kommunale
Strategie-
entwicklung
&
Struktur-
bildung**

Verhältnisprävention

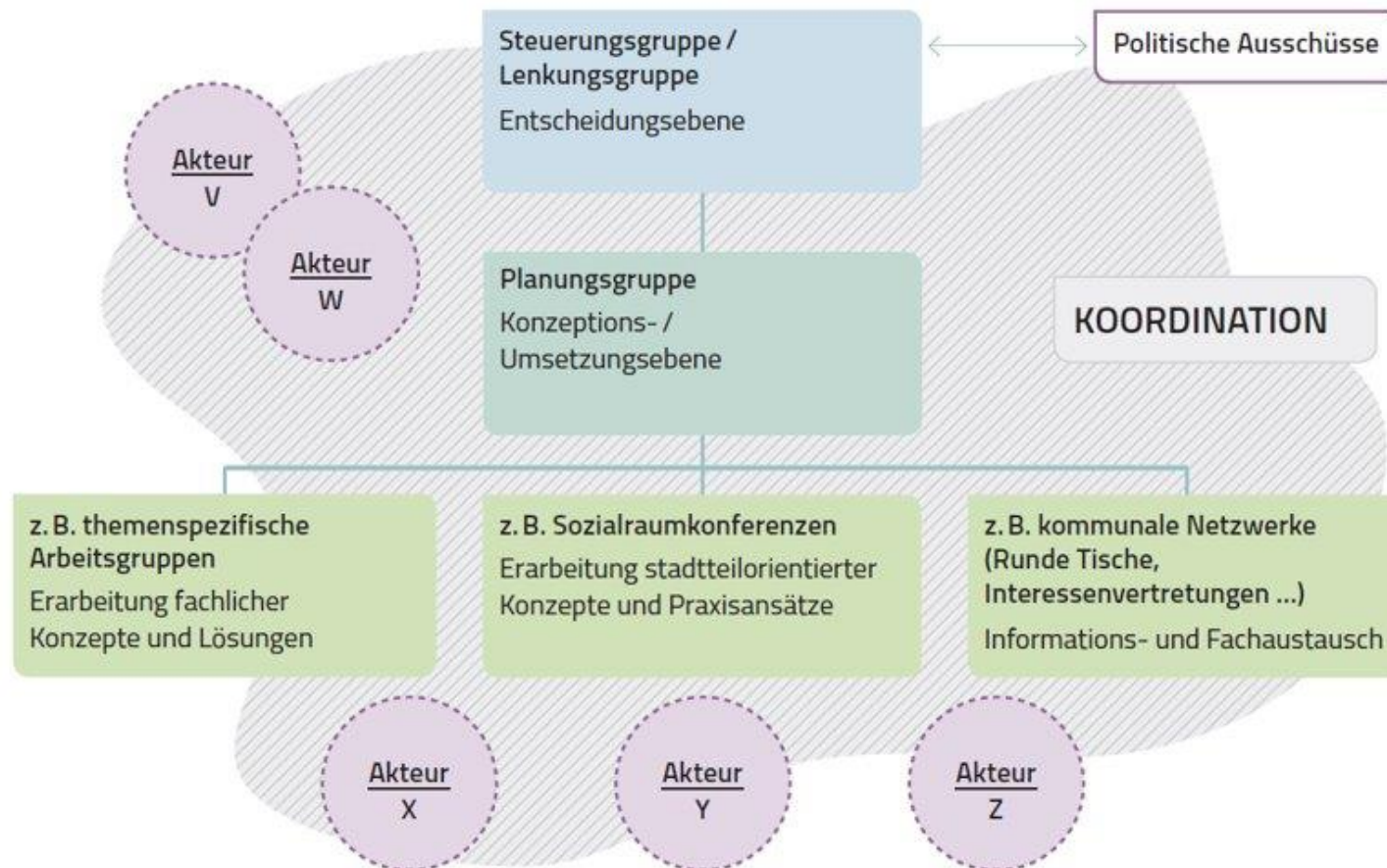
Stärkung der Lebens- und Entwicklungsorte von Kindern
(Regelangebote in Stadtteilen & Institutionen, Netzwerkarbeit, Bedarfsorientierung, ...)

Verhaltensprävention

Stärkung der individuellen und sozialen Ressourcen von Familien und Kindern
(qualitativ hochwertige Angebote, ausreichend Verfügungszeit, Partizipation, ...)

**Präven-
tionsketten
im Sinne
gelingender
Armuts-
prävention**

Eine zielgerichtete Organisationsstruktur ermöglicht eine stringente Armutsprävention



Prinzipien dabei:

- auf Bestehendem aufbauen
- horizontale und vertikale Beteiligung ernst nehmen

Bildquelle:

Kruse, C. & Richter-Kornweitz, A.: Praxis Präventionskette 3, Organisationsstruktur entwickeln, Hannover 2019.

16

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Armuts(folgen)prävention lebt von Reflexion & Aktion

- Wer ist von Armut betroffen – allgemein aber auch lokal?
- Welche Herausforderungen meistern arme Familien?
- Welche Unterstützung gibt es bereits? Warum wird sie (nicht) angenommen?



- Wo erlebe ich Armut und ihre Folgen? Wie begegne ich / begegnen wir im Team armen Menschen?
- Welche Situationen fallen mir ein, in denen wir wenig armutssensibel handeln?
- Welche Situationen möchte ich / möchten wir in meiner / unserer Arbeit verändern?

- Was kann ich konkret schon morgen in meinem Verhalten verändern? Was brauche ich dazu?
- Welche Schritte sind in unserer Institution notwendig, um armutssensibler zu handeln?

Kommunale Armutsprävention

Reflexion & Diskussion



Nehmen Sie sich einen Moment Zeit zur Reflexion anhand der folgenden Leitfragen.
(10 min)

- Was war für Sie neu, spannend oder diskussionsbedürftig an den vorgestellten Inhalten?
- Wo sehen Sie Potential für Ihre Kommune / Ihre Institution? Wer könnte Mitstreiter:in sein?
- Mit welchen Herausforderungen rechnen Sie?

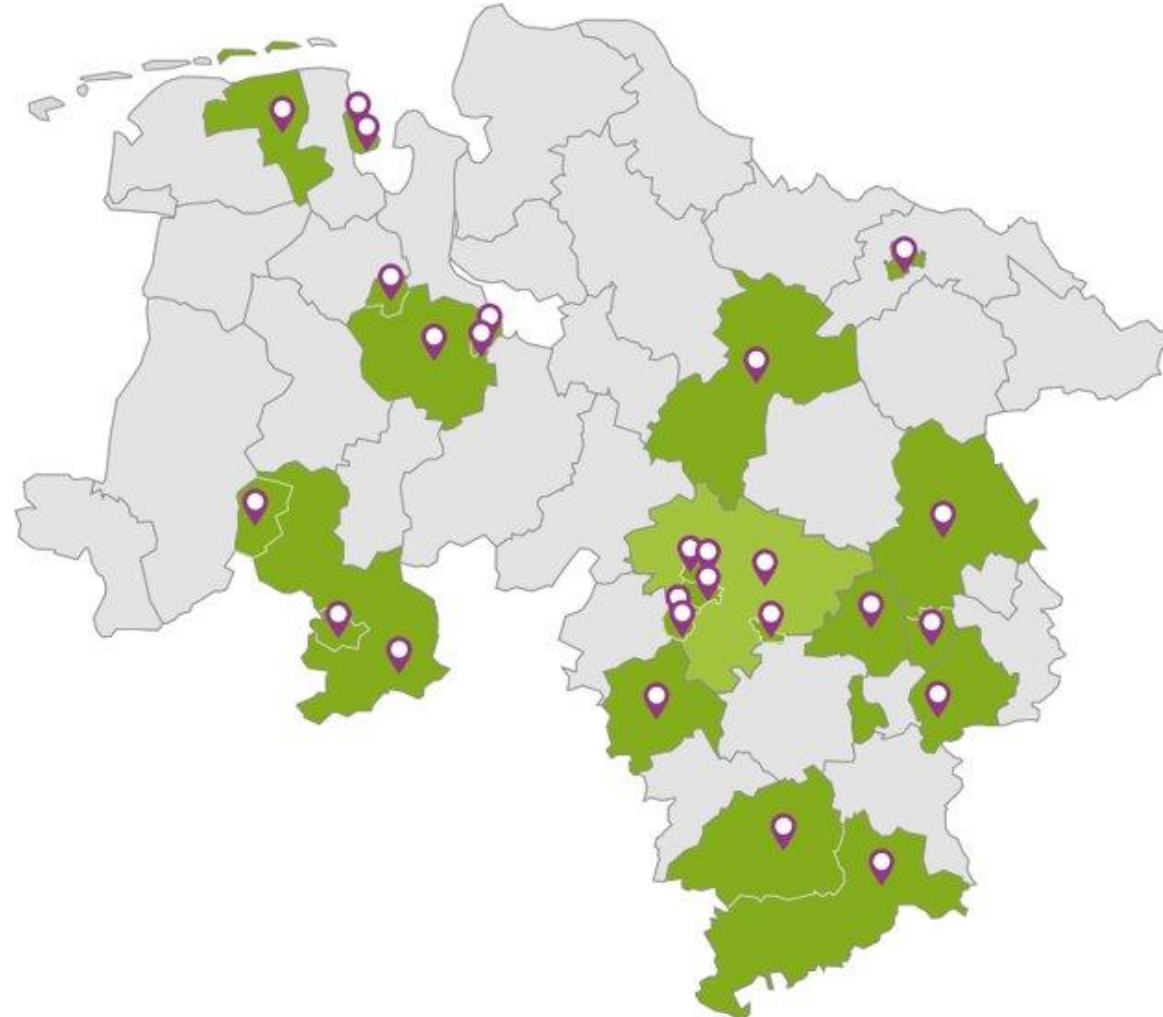
Gemeinsam diskutieren wir die Fragen im Plenum.

Welche gelingenden Beispiele gibt es aus den niedersächsischen Präventionsketten-Kommunen?

Teil 3

Das Förderprogramm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ (2017-2022)

Förderung von 22 niedersächsischen Kommunen und 27 Vorhaben



Das Programm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“



August 2016 bis Dezember 2022;
Start der ersten Kommunen 02/2017, vier Förderphasen á drei Jahre



3- bis 5-jährige finanzielle Förderung der Kommunen zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle; Kommunen erhöhen sukzessive Eigenanteil von 30 % auf 70 %



Prozessbegleitung und Fachberatung sowie Qualifizierungsangebote durch Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Niedersachsen“



Programmfinanzierung durch die Auridis Stiftung gGmbH



Schirmherrschaft Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Dr. Carola Reimann

Präventionsketten Niedersachsen wirken!

Belege für die armutspräventive Arbeit der Kommunen



- 1. Das Thema Kinderarmut kommt auf die Agenda und bleibt dort!**
- 2. Zielorientierte Vernetzungsstrukturen sind verlässlich aufgebaut!**
- 3. Austausch und Kommunikation verbessern sich!**
- 4. Die Kommune erfährt einen bleibenden Kompetenzzuwachs!**
- 5. Fachkräfte erlernen wichtige Kompetenzen zur Armutsprävention!**
- 6. Wirkungsorientiertes Arbeiten schafft Angebote, die tatsächlich bei den Kindern und Familien ankommen!**
- 7. Präventionsketten-Arbeit hat nachhaltig Bestand!**

Kruse, C. & Humrich, W.
(2023). „Präventionsketten
Niedersachsen wirken!“
Strukturelle Armutsprävention
durch Präventionsketten.
LVG & AFS Nds. HB e. V.

22

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Umfassenden Bestandsaufnahme schafft Transparenz über die Angebotsvielfalt

Stadt Osnabrück: Die Präventionslandschaft Schinkel



Zentrale Lebenslagenbereiche des Kindes und seiner Familie

Entwicklungsthemen und Entwicklungsbedürfnisse von Mädchen und Jungen²

In jedem Lebensalter stehen spezielle Entwicklungsthemen und -bedürfnisse im Vordergrund. Mädchen und Jungen müssen spezifische Kompetenzen erwerben, die zentrale Bedeutung für ein Aufwachsen im Wohlbefinden haben und durch entsprechende Angebote adressiert werden sollten. Die Autorenkommission des 13. Kinder- und Jugendberichts hat dies aufgegriffen und diese nach den Altersstufen gegliedert, in denen sie eine besondere Bedeutung haben:

| | |
|-----------------------------|---|
| Kinder unter 3 Jahren: | Bindung und Autonomie |
| Kinder von 3 bis 6 Jahren: | Sprechen, bewegen und Achtsamkeit |
| Kinder von 6 bis 12 Jahren: | Aneignen und gestalten, Beziehungen eingehen und sich bewähren |

²BMFSFJ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) 2009: Mehr Chancen für gesun-

| GESUNDHEIT | |
|--------------------------------------|----|
| Bewegung | |
| Ernährung | |
| Zahngesundheit | |
| 0–3 Jahre | 8 |
| 3–6 Jahre | 9 |
| 6–10 Jahre | 10 |
| Alle Altersstufen | 12 |
| MATERIELLES | |
| Wirtschaftliches Haushalten | |
| Förderung der Erwerbstätigkeit | |
| Wohnraumförderung | |
| Alle Altersstufen | 14 |
| SOZIALES | |
| Austausch / Beratung / Kommunikation | |
| Interkulturelle Verständigung | |
| Fahrten / Freizeiten | |
| 3–6 Jahre | 16 |
| 6–10 Jahre | 17 |
| Alle Altersstufen | 20 |
| KULTUR UND BILDUNG | |
| Sprachförderung | |
| Förderung in Einrichtungen | |
| Elternförderung | |
| 0–3 Jahre | 23 |
| 3–6 Jahre | 26 |

Quelle:

https://www.osnabrueck.de/filadmin/eigene_Dateien/0613_Sanierung_Schinkel/Pr%C3%A4ventionsketten_Stadt_Osnabr%C3%BCck_Brosch%C3%BCre.pdf

23

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Lotsinnen mit Brückenfunktion öffnen den Weg zum Unterstützungssystem

Stadt Osnabrück: Familienbegleiterinnen



„Die Arbeit der Familienbegleiterinnen in unserer Kita ist unwahrscheinlich wertvoll, weil sie Familien erreichen, die wir bisher nur schwer erreicht haben. Und dadurch werden die Familien auch vertrauter mit uns als Kita.“

- **Lotsinnen mit Migrationshintergrund** als semi-professionelle Unterstützerinnen
- **180-stündige Qualifizierung**; mittlerweile: Bezahlung nach Tarif
- Aufgaben: **Übersetzung, Begleitung, Antragshilfe, Alltagsthemen**
- Angesiedelt an das **Regelsystem** (Kitas)
- **Türöffner** für weitere Angebote des Regelsystems
- Kooperation zwischen **Jugend- und Gesundheitsamt**: Modellprojekt „**Kindergarteneingangsuntersuchung**“ → zeitnahe Hilfe bei Förder- und Unterstützungsbedarf

Quelle:

https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/Gesagt-Getan-Poster/Gesagt-Getan_Familienbegleiterinnen_Stadt-Osnabr%C3%BCck.pdf

24

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Die Instrumente der Präventionskette im Landkreis Osnabrück

Landkreis Osnabrück



Leitbild gegen Kinderarmut



Checkliste Armutssensibilität

Erklärfilm zur Checkliste

www.kinderarmut-im-blick.de



Elternlinkliste ELLi

Digitale Pinwand zu Kinderarmut



Arbeitshilfe Armutssensible Projektplanung

Bildquellen: Fabian, J., 2023: Blick in die Praxis. Präventionsketten im Landkreis Osnabrück & der Samtgemeinde Fürstenau. Präventionsketten Niedersachsen. Fachvortrag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung.

Checkliste Armutssensibilität

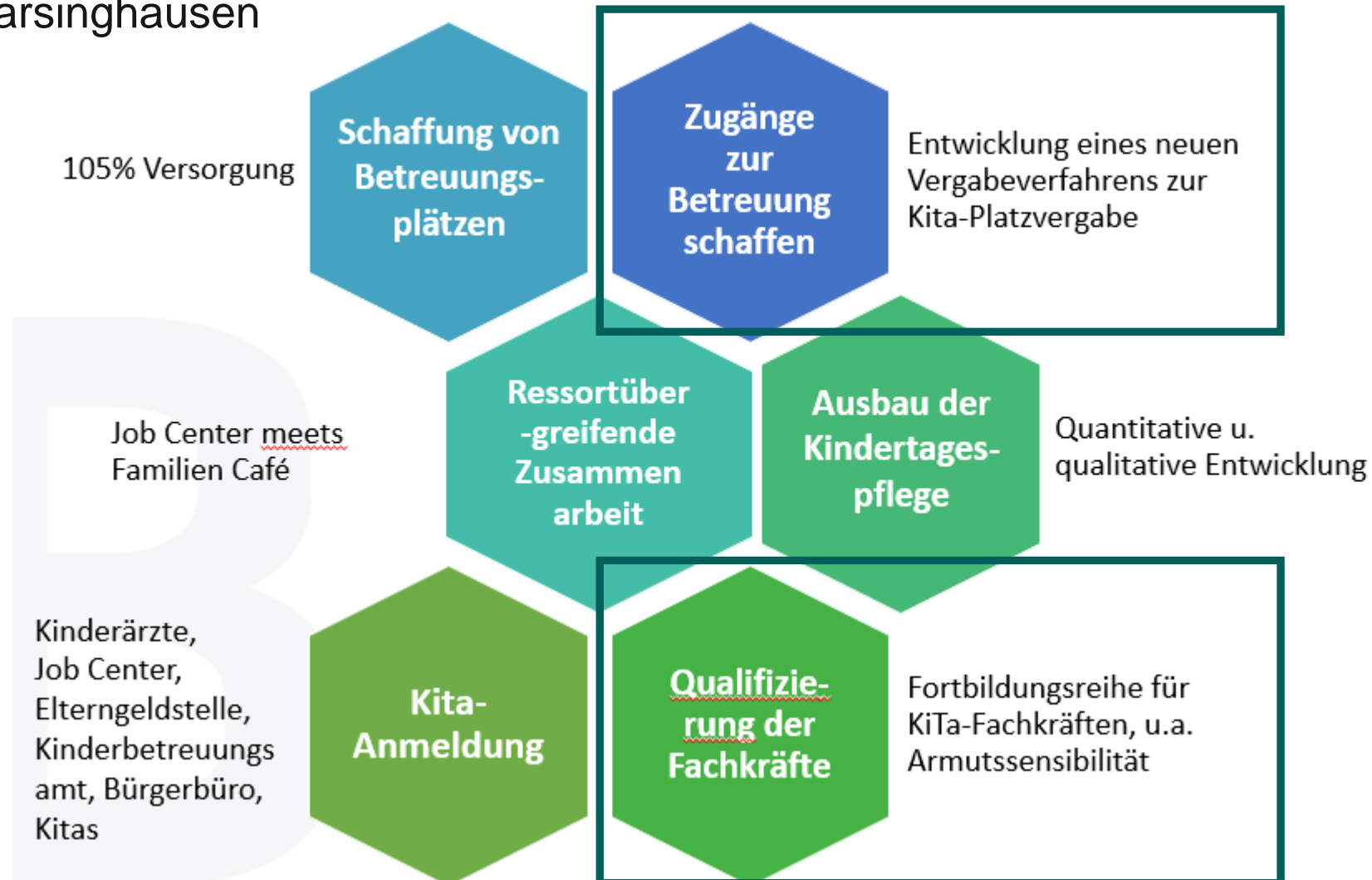
Landkreis Osnabrück



Quelle: <https://kinderarmut-im-blick.de/>

Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention

Stadt Barsinghausen



Bildquelle: Beck, R., 2023: Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention. Präventionsketten Niedersachsen. Fachvortrag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung.

27

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Wie kann die Situation benachteiligter Kinder und Eltern beim Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

Stadt Barsinghausen: Sozialraumorientierte Kitaplatz-Vergabe



- Dringender Wunsch nach **objektiven und nachvollziehbaren Kriterien**
- **Bedarfsgerechtigkeit:** Berücksichtigung **individueller Belastungen und Lebensrealitäten**, z.B. Jobsuche, Ausbildung, Qualifizierung aber auch Geschwisterkinder, ...
- Regelmäßige Trägertreffen: **Aufarbeitung des Vergabeprozesses** (Erkenntnisse und Problematiken aus den vergangenen Jahren)
- **Nutzen** verdeutlicht: abgestimmtes Handeln bietet für alle Beteiligten Nutzen (Familien, Freie Träger, Kitas, Stadt)
- **Begleitung des Vergabeprozesses: Arbeitshilfen** vereinfachen Vorgehen für alle Beteiligten!

Quelle: Beck, R., 2023: Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention. Präventionsketten Niedersachsen. Fachvortrag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung.

28

→ www.praeventionsketten-nds.de

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Fortbildungsreihe „Ohne Moos nix los?“

Stadt Barsinghausen: Armutssensibles Handeln in der Kinderbetreuung



- Setting Kollegiale Beratung entstanden
- Keine versteckten Kosten für Eltern mehr
- Kosten für Angebote in den Kitas werden über den Haushalt finanziert
- Haushaltsansatz zum armutssensiblen Handeln ist in Budgetierungsrichtlinie verankert
- Weitere Kitas nehmen zukünftig an der Fortbildungsreihe teil

Quelle: Beck, R., 2023: Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention. Präventionsketten Niedersachsen. Fachvortrag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung.

Prozessorientierte Fortbildungsreihe führt zu individuellen, institutionellen und strukturellen Veränderungen!

Kommunale Armutsprävention

Reflexion & Diskussion



Nehmen Sie sich einen Moment Zeit zur Reflexion anhand der folgenden Leitfragen. (3-5 min)

- Welche Anregungen aus den kommunalen Ansätzen / aus dem WS nehmen Sie mit?
- Was können / wollen Sie in Ihrem Arbeitsalltag angehen?

Gemeinsam diskutieren wir die Fragen im Plenum.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Christina Kruse

0511 388 11 89 - 134

christina.kruse@gesundheit-nds-hb.de

**Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.**
Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Niedersachsen
Schillerstraße 32
30159 Hannover